

Das Institut für Funktionswerkstoffe und Biofabrikation an der Fakultät für Chemie und Pharmazie der Universität Würzburg und die Fraunhofer-Gesellschaft möchten zum 1. April 2024 die

**Universitätsprofessur (m/w/d) der BesGr. W3  
»Lehrstuhl für Chemische Technologie der Materialsynthese«**

und in Personalunion

**die Leitung des Fraunhofer-Instituts für Silicatsforschung ISC**

besetzen.

Die Fakultät für Chemie und Pharmazie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg steht für die ganze Breite in der chemischen Grundlagenforschung von der molekularen Synthesechemie bis zur Materialcharakterisierung und möchte die Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen weiterentwickeln. Das vor kurzem gegründete Institut für Funktionswerkstoffe und Biofabrikation (IFB) deckt dabei die chemische Materialforschung in ihrer vollen Breite ab. Als Schwerpunkte werden dabei u.a. nachhaltige Materialentwicklungen, Strategien zur Recycling- und Abbaufähigkeit sowie technische Anwendungen in der ressourcenschonenden Energiegewinnung, Nanomaterialien im Wirkstofftransport, sowie geeignete Biomaterialien zur Fertigung im 3D-Druck und der Biofabrikation sowie dem Einbau in Gewebersatzmaterialien und -transplantaten untersucht.

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Makromolekulare Chemie, dem Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe der Medizin und Zahnheilkunde sowie dem Lehrstuhl für Tissue Engineering und Regenerative Medizin ist die zu besetzende Professur in der kollegialen Leitung des IFBs eingebettet. Die Ausschreibung richtet sich an international ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Forschungsschwerpunkte auf der Entwicklung und Anwendung nachhaltiger energierelevanter Materialien beruhen. Eine Bereitschaft zur konstruktiven Mitgestaltung und Kooperation innerhalb des IFBs, mit anderen material- und naturwissenschaftlichen Arbeitsgruppen der Universität, insbesondere innerhalb der Fakultät für Chemie und Pharmazie und dem Universitätsklinikum sowie mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wird vorausgesetzt. Zudem wird Engagement an der Ausgestaltung der Studiengänge Funktionswerkstoffe und Chemie erwartet.

Mit der Professur ist die Leitung des Fraunhofer-Instituts für Silicatsforschung ISC verbunden, die die wissenschaftlich-fachliche sowie die unternehmerische Steuerung und Entwicklung des Instituts innerhalb des Fraunhofer-Modells und der Fraunhofer-Gesamtstrategie umfasst.

Komplementäre Themenschwerpunkte des Fraunhofer-ISC sind Materialien mit hoher Wertschöpfung für effiziente Energieerzeugung, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und einer individuellen Gesundheitsfürsorge. Das Institut konzentriert seine Forschungsaktivitäten auf die Geschäftsfelder Energie, Umwelt und Gesundheit. Die Entwicklung anorganisch-organischer Hybridwerkstoffe und deren verfahrenstechnischer Verarbeitung stehen im Vordergrund. Das Fraunhofer-Zentrum für Hochtemperaturleichtbau in Bayreuth arbeitet auf dem Gebiet keramischer Materialien für Hochtemperaturanwendungen im Technikumsmaßstab für die Branchen Luftfahrt und Automobil. Am Translationszentrum Regenerative Therapien und dem Fraunhofer-Projektzentrum für Stammzellprozesstechnik des Fraunhofer ISC werden anwendungsbezogene Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf dem Gebiet der stammzellbasierten Gewebezüchtung für die Verwendung als präklinische In-vitro-Testsysteme oder Implantate in der Regenerativen Medizin durchgeführt.

In enger Verbindung mit den Themen der angewandten Forschung des Fraunhofer ISC soll im Rahmen der Universitätsprofessur für den entsprechenden Vorlauf der Grundlagenerkenntnisse gesorgt werden. In diesem Aufgabenfeld vertritt die Professur kompetent die Schwerpunktthemen in Forschung und Lehre sowie im Forschungs- und Technologiemanagement gegenüber der öffentlichen Forschungsförderung und Forschungsbeteiligten aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Führungserfahrung, Erfahrung bei der strategischen Planung, Akquisition und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten in unterschiedlichen Geschäftsfeldern sowie Kompetenzen zur Effizienzsteigerung von Entwicklungsprozessen und in der Technologieverwertung werden ebenso erwartet wie Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln. Internationale Arbeits- und Lehrerfahrung und Erfahrung in internationalen Projekten sowie wissenschaftspolitische Vernetzung sind von Vorteil.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein für die aufgeführten Forschungsgebiete qualifizierendes, einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, wie sie in Art. 57 Abs. 1 Sätze 3 und 4 BayHIG näher erläutert sind.

Eine Ernennung in das Beamtenverhältnis kann gemäß Art. 60 Abs.3 BayHIG nur bis zur Vollendung des 52. Lebensjahres erfolgen. Ausnahmen sind in dringenden Fällen möglich. Die Universität Würzburg misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement und didaktische Eignung, eventuell durch Beteiligung an der europäischen Universitätsallianz CHARM-EU.

Auf Sie warten vielseitige Projekte mit hohem Praxisbezug und ein großer Gestaltungsfreiraum in der Forschung. Die Universität Würzburg und die Fraunhofer-Gesellschaft verfolgen eine familienfreundliche Personalpolitik und bieten ihren Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiten und Unterstützungsangebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Universität Würzburg und die Fraunhofer-Gesellschaft streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordern qualifizierte Wissenschaftlerinnen daher ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Universität Würzburg und die Fraunhofer-Gesellschaft wertschätzen und fördern die Vielfalt der Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden und begrüßen daher alle Bewerbungen - unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung sowie sexueller Orientierung und Identität.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Verzeichnisse der Schriften und Lehrveranstaltungen, Urkunden über akademische Prüfungen und Ernennungen, geplante Lehr- und Forschungsvorhaben, 10 wichtigste Publikationen, XLS-Übersicht) richten Sie bitte vorzugsweise in elektronischer Form als eine pdf-Datei bis zum **24.09.2023**

an den  
Dekan der Fakultät für Chemie und Pharmazie  
Herr Prof. Dr. Tobias Brixner  
Universität Würzburg  
Am Hubland  
97074 Würzburg  
[f-chemie@uni-wuerzburg.de](mailto:f-chemie@uni-wuerzburg.de)

und parallel dazu an den  
Vorstand der Fraunhofer-Gesellschaft  
Hansastraße 27 c  
80686 München  
[praesident@fraunhofer.de](mailto:praesident@fraunhofer.de)

Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten bei Bewerbungsverfahren der Fraunhofer-Gesellschaft finden Sie unter <https://recruiting.fraunhofer.de/Vacancies/22883/DataProtection/1>.